

## Wir wollen wieder mehr Handarbeit!

CHRISTINE DOBLER GROSS



Mähen mit der Sense und Dengeln – am 1. Juli 2013 bekamen wir auf dem Quartierhof Weinegg wieder eine fachmännische Einführung ins Sensen und Dengeln. Der Kurs, ursprünglich von der WWF Regionalgruppe Zürich ins Leben gerufen, wurde dieses Jahr als Angebot der Naturschutzgruppe des Quartierhofs Weinegg wiederholt. Erneut stiess er auf grosses Interesse, durchgeführt von Thomas Winter SWO und Hansruedi Guhl. Das freut uns, denn das Mähen mit der Sense ist mehr als nur Tradition und Nostalgie. Es ist ein schnelles, tier- und umweltschonendes Handwerk. 2014 gibt's wieder einen Kurs!

Diesen Sommer rekrutierten wir aus dem Sensenkurs interessierte SenserInnen und gründeten eine dauerhafte Sensengruppe. Diese ist integriert in die Naturschutzgruppe der Weinegg. Wir wollen diese Mähmethode wieder ins Bewusstsein rufen, als Alternative zu der heute üblichen Umgebungspflege, welche, zunehmend mechanisiert, die tier-, pflanzen- und umweltschonenden Vorteile des Sensens vermissen lässt. Die Sense abgelöst haben die jetzt überall eingesetzten motorbetriebenen Kreiselgeräte (Fadenmäher, Tellersensen), welche in der Regel alles bodeneben abrasieren und Pflanzen sowie Kleinsttiere wie Heuschrecken, Käfer, Schmetterlingspuppen regelrecht zerstückeln. Verheerend ist, wenn damit an unübersichtlichen Orten gemäht wird, wo sich Igel und andere Kleintiere in ihren Tagesverstecken aufhalten. Das Igelzentrum der Stadt Zürich muss regelmässig derart verstümmelte Igel von ihrem Leid befreien. Zurück zu unserer Sensengruppe: Wir sind bereits 10 Mitglieder und helfen Leuten, welche das Gebiet mit der Sense mähen wollen und Unterstützung wünschen. Wir werden aber auch

anbieten zu sensen, wo mit den schädlichen Kreiselgeräten gemäht wird. Unser längerfristiges Ziel ist, dass Grün Stadt Zürich alle sensiblen öffentlichen Flächen mit der Sense (resp. Balkenmäher bei grösseren Flächen) mäht. Aber auch im privaten Bereich wie Gärten und Umgebungsgrün bei Liegenschaften soll wieder vermehrt schonender und mit mehr Sorgfalt, also möglichst mit der Sense gearbeitet werden. Das streben wir auch innerhalb des WWF-Projekts «Lebensraum Kulturlandschaft Burghölzli» an, in welchem die Förderung der Biodiversität durch eine fachgerechte und tierschonende Umgebungspflege höchste Priorität hat.

Einen ersten Einsatz haben wir bereits hinter uns: wir konnten dem Grünflächenverantwortlichen Erwin Peter hochwillkommene Unterstützung anbieten – er mäht seit einigen Jahren die ganze Umgebung der Kreuzkirche in Hottingen mit Sense und Balkenmäher. Und dies ganz allein, damit die dort seit Jahrzehnten vorkommende Leuchtkäferpopulation nicht zu Schaden kommt.

Sensen für die Leuchtkäfer – jedes Jahr werden dort Hunderte von Besuchern angezogen und staunen ob der herumfliegenden blinkenden Lichtlein um die Kirche. Ein Ritual, welches sich in der Paarungszeit seit Jahren wiederholt – Sensen sei Dank!

Bild oben: Am Fuss der Kreuzkirche mit der Sense am Werk – auf dass die Glühwürmchen weiterhin um Mittsommer leuchten mögen. Foto Arno Gross